

Ladungssicherung

Die Transportgut-/Ladungssicherung ist international über das sogenannte SOLAS Übereinkommen (International Convention for the Safety of Life at Sea) und national über die Vorschriften der Flaggenstaaten und den von Ihnen anerkannten Zertifizierungsgesellschaften geregelt.

Nach SOLAS Kapitel VI „Beförderung von Ladung“ sind Ladungen während der gesamten Reise nach Maßgabe des an Bord befindlichen Ladungssicherungshandbuches zu laden, zu stauen und zu sichern.

Das von der Klassifizierungsgesellschaft abgenommene schiffsspezifische Ladungssicherungshandbuch/Cargo Securing Manual gibt vor, wie Ladung an Bord gestaut und gesichert werden muss. Es werden dabei die statischen sowie dynamischen Kräfte durch Wind und Seegang beachtet.

Container werden an Bord von Schiffen im Schiffsinneren, den sogenannten Laderäumen, und an Deck gestaut. Im Laderaum werden die Container in sogenannten Cellguides geführt und sind damit gegen Verrutschen oder Umfallen gesichert. Die an Deck gestauten Container werden teilweise in Cellguides (je nach Bauart des Schiffes) gesichert. Weitere Lagen werden miteinander vertikal über sogenannte Twistlocks (Verbindungsstücke) an allen vier Ecken der Container verbunden und an Deck verzurrt (gehascht).

Beim Verzurren werden Laschstangen oder Ketten eingesetzt, die in den ISO-Ecken der Container, Vor- und Rückseite eingehängt werden und mittels Spannschrauben an Deck gesichert werden.